



DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT SACHSEN -
GESELLSCHAFT FÜR SÄCHSISCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT e. V.
NIEMIECKO-POLSKIE TOWARZYSTWO SAKSONII
TOWARZYSTWO WSPÓŁPRACY SAKSOŃSKO – POLSKIEJ T. Z.
Sitz: Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, 01099 Dresden
VB Dresden-Bautzen IBAN: DE53 8509 0000 3281 1110 00

Mitgliederrundbrief Nr. 198

vom 31.05.2023

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Sachsen!

Polen und Deutsche setzen sich gemeinsam für die unter dem brutalen Angriffskrieg Russlands leidende ukrainische Bevölkerung ein. In den Hintergrund geraten waren die erheblichen Differenzen zwischen der EU und der polnischen Regierung angesichts deren Abkehr von rechtsstaatlichen und demokratischen Prinzipien. Leider hat sich die Lage nicht entspannt, im Gegenteil. Das zeigte auch die Diskussion mit Botschafter a.D. Rolf Nickel auf unserer viel beachteten Veranstaltung am 16.5.23. Von einem Abbau der Rechtsstaatlichkeit in Polen muss trotz des Drucks der EU weiterhin gesprochen werden. Auch im Übrigen versucht die polnische Regierung, die zentralen Institutionen des Staates und zunehmend auch der kommunalen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen unter ihre Kontrolle zu bringen.

Deutschland hat seine Haltung zu Russland, vor der Polen immer zu Recht gewarnt hatte, geändert. Nun ist es an der polnischen Regierung, ihrerseits auf die Kritik aus Brüssel an den Einschränkungen von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie endlich einzugehen. Einen „Kriegsrabatt“ darf es, wie Rolf Nickel betonte, nicht geben.

Der Weg der Weichsel
07.06.23, 19.30 Uhr
Reisekneipe DD



„Der Weg der Weichsel. 1200 km Wanderabenteuer“ Buchvorstellung mit dem Autor **Dominik Szczepański** am **Mi., 07.06.23, 19.30 Uhr** in der **Reisekneipe, Görlitzer Str. 15, 01099 Dresden.**

Trocknet die Weichsel aus? Wie schützt man einen Fluss, welcher als letzter wilder Fluss bezeichnet wird und dessen gesamter Lauf auf polnischem Territorium liegt? Mateusz Waligóra und Dominik Szczepański versuchen diese Fragen in ihrem Buch

„Szlak Wisły. 1200 km pieszej przygody“ zu beantworten.

Nachdem **Mateusz Waligóra** als erster Mensch in der Geschichte den mongolischen Teil der Wüste Gobi zu Fuß durchquerte, plante er als nächstes Australien von Norden bis Süden zu durchwandern. Doch seine Pläne wurden von der Pandemie durchkreuzt und er wählte stattdessen ein Abenteuer direkt vor seiner Haustür – nicht ahnend, was ihn erwarten würde. Im Herbst 2020 beschritt er die bisher nicht erschlossene Weichsel-Route. In 46 Tagen wanderte er fast 1200 km die Ufer des größten polnischen Flusses entlang. Seine Reise begann an der Quelle in Barania Góra und endete an der Mündung in die Ostsee. Unterwegs beobachtete er den Fluss und befragte Menschen nach seinem Zustand, seiner Vergangenheit und Zukunft.

Über diese Reise berichtet der Journalist und Bestseller-Autor **Dominik Szczepanski** (u. a. „Czapkins. Die Geschichte von Tomek Mackiewicz“). Der Autor und der Wanderer sprachen mit Wissenschaftler*innen, Ökolog*innen, Aktivist*innen, Historiker*innen und Kommunalpolitiker*innen, auch ein Schiffbauer, ein Kapitän, Schatzsucher und Dorfphilosophen halfen ihnen zu verstehen, warum im größten polnischen Fluss jeden Tag weniger Wasser fließt. Außerdem wollen sie die Frage nach der Zukunft des Flusses beantworten.

Die Veranstaltung findet in polnischer und deutscher Sprache statt.

Veranstalter: Reise-Kneipe in Zusammenarbeit mit der DPG Sachsen e.V.

Eintritt: 7 €

Viadrina-Preis für Krzysztof Ruchniewicz



Am 01.06.23, 16.00 Uhr wird in der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder der 22. Viadrina-Preis an unseren Freund Prof. Dr. habil. Krzysztof Ruchniewicz, Leiter des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław verliehen. Wir gratulieren herzlich!

Die Veranstaltung wird auch per Livestream übertragen:

www.europa-uni.de/viadrinapreis

04.06.23, 15 Uhr Vortrag "... unverdient aber glücklich nehme ich entgegen.... Geschenke des Kraszewski-Museum **Kraszewski-Museum** **Jubilars Kraszewski" am So., 04.06.23, 15 Uhr im Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, Dresden**



Zur Feier des 50-jährigen Jubiläums der literarischen Arbeit von Józef Ignacy Kraszewski 1879 kamen etwa 11.000 Gäste nach Krakau. Delegationen verschiedener sozialer und beruflicher Kreise sowie Privatpersonen überreichten dem Jubilar in den Krakauer Tuchhallen ca. 260 Geschenke sowie 150 Diplome. Dazu empfing der Schriftsteller 510 Telegramme mit Gratulationen. Alle Geschenke wurden einige Tage lang in Krakau ausgestellt. Der Erlös dieser Präsentation wurde für den Bau des Denkmals, dem Nationaldichter Polens zu Ehren, verwendet. Anschließend wurden die Geschenke nach Dresden in die Villa an der Nordstraße 31 gebracht und im „Jubiläumszimmer“ zum Anschauen angeboten.

Mit Krzysztof Klupp, J. I. Kraszewski Arbeitsstätte-Museum, Posen/Poznań
Eintritt: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro



05.06.23, 17 Uhr
Böhme Haus
Zgorzelec

Die Identität des Grenzlandes – Dialog in Zgorzelec
5. Juni von 17:00 bis 19:30 Uhr Jakob Böhme Haus (Daszyńskiego12, 59-900 Zgorzelec)

Vor dem Zweiten Weltkrieg waren das heutige Görlitz und Zgorzelec eine Stadt. Durch die Friedensverträge wurde die Stadt durch eine politische Entscheidung geteilt und liegt nun auf beiden Seiten der Neiße. Durch den Beitritt zum Schengen-Raum konnten die Grenzsperrren/Grenzmauern geöffnet und die Kontrollpunkte abgebaut werden, und die Einwohner der beiden Städte können sich gegenseitig frei besuchen und gemeinsam etwas unternehmen. Was ist die Identität der Grenzbewohner? Wie wird sie von der Grenznahe zu drei Ländern – Polen, Deutschland und Tschechien – beeinflusst? Was bedeutet der Name „Europastadt Görlitz-Zgorzelec“ für die Bewohner?

Sie sind eingeladen zu einer Begegnung in Form eines öffentlichen Dialogs. Das vorgeschlagene Gesprächsthema schafft einen Raum, in dem es darum geht, andere zu verstehen, und nicht zu versuchen, Andere von den eigenen Ansichten zu überzeugen. Alle, die an dem Dialog/Treffen teilnehmen, werden die Möglichkeit haben, ihren Standpunkt mitzuteilen und in dem Gespräch gehört zu werden. Mit Dorota Whitten und Maja Zabokrzycka von der Stiftung Haus des Friedens (Dom Pokoju, Wrocław). Das Treffen wird von Marta Miatkowska simultan gedolmetscht. Partner der Veranstaltung der Fundacja Dom Pokoju ist der Meetingpoint Memory Messiaen.

Melden Sie sich gerne zur Teilnahme über das Formular an:

<https://forms.gle/mifDpclzzgxmSwyM7>

Besuch
aus Gostyń



Auch in diesem Jahr erwarten wir rund um den Jahrestag zum Gedenken an die Hinrichtung der Märtyrer der Gostyner Widerstandsgruppe „**Czarny Legion**“ wieder einen Besuch unserer Freunde aus Gostyń, wahrscheinlich am 21.06.23. Genaueres wird noch mitgeteilt.

Gutachten über
Europapolitische
Bildung
in Sachsen

Das Gutachten „Strategien für die europapolitische Bildung im Freistaat Sachsen“ bietet auch Informationen über die Möglichkeiten zum Erlernen der polnischen Sprache und über weitere Bildungsangebote. Es ist unter

<https://www.europa.sachsen.de/gutachten-zur-europapolitischen-bildung-6987.html> abrufbar.

Ein Kongress zur europapolitischen Bildung im trinationalen Vergleich (D-PL-CZ) findet am 28./29.06.23 in der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen statt:

<https://www.slpb.de/veranstaltungen/details/2910>

Petition zum Erhalt des Erinnerungsortes Elsterhorst



Petition: Gegen den Abriss eines Erinnerungsorts

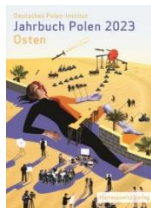
Auf dem Gelände der heutigen Landesfeuerwehrschule in Nardt bei Hoyerswerda befand sich das Lager Elsterhorst, welches u.a. zwischen 1940 und 1945 als französisches Kriegsgefangenenlager Oflag IV D diente. Als einziges Lagergebäude ist die Lazarettbaracke mit einer Dauerausstellung erhalten. Hier wird neben den französischen auch an polnische und sowjetische Kriegsgefangene sowie an die nach 1945 vertriebenen und in Elsterhorst einquartierten Deutschen erinnert.

Dieser Ort wird von Gruppen von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden und von Tagungsgruppen regelmäßig genutzt, um Geschichte lebendig werden zu lassen. Diese Aktivitäten werden durch das Stadtmuseum Hoyerswerda, welches die Baracke in langjähriger, mühevoller Arbeit als Ausstellungsort weiterentwickelte, sowie durch die Landesfeuerwehrschule in Nardt unterstützt.

Leider existieren inzwischen Pläne seitens des Sächsischen Innenministeriums, das letzte erhaltene Lagergebäude abzureißen. Grund hierfür ist die geplante Erweiterung der Landesfeuerwehrschule. Dies ist sehr bedauerlich, denn damit geht bedeutendes historisch-didaktisches Potenzial eines außergewöhnlichen, noch wenig bekannten Ortes in Ostsachsen verloren, welches im Hinblick auf seine europäische Symbolik dann nicht mehr genutzt werden kann.

Unterstützen Sie bitte die Petition gegen den Abriss dieses Erinnerungsortes!

Lesenswert



- Das **Jahrbuch Polen 2023** des Deutschen Polen-Instituts steht unter dem Motto „Osten“ – aus polnischer Perspektive. Das **Jahrbuch** bietet ein Spektrum von Analysen und Einsichten, wie in Polen der „Osten“ wahrgenommen wird, welche Abgrenzungen und befürchteten Abgründe, aber auch welche positiven Zuschreibungen und romantischen Stereotype es gibt. Preis 19,90 €



- Das Buch von **Karolina Kuszyk „In den Häusern der anderen“** ist jetzt für in Sachsen Wohnhafte kostenfrei bei der Sächs. Landeszentrale für politische Bildung zu beziehen.
Lesung am 29.06.23, 19 Uhr, im Biobahnhof Dresden-Klotzsche!
- **„Solidarnosc-Die unvollendete Geschichte der europäischen Freiheit“** von **Katarzyna Domagała-Pereira, Bartosz Dudek, Basil Kerski** (Herausgeber) Herder Verlag 26 €
- **„Friedrich Sadebeck - Ein schlesischer Baumwollspinner“** von **Brigitte Weiß-Kobayashi**.
Preis: 22 €
Beigefügt ist die Rezension unseres Mitglieds Dr. Roland B. Müller



Herzliche Grüße, Wolfgang Howald, Goethestr. 23, 01109 Dresden

wolfgang.howald@dpg-sachsen.eu

www.dpg-sachsen.eu